



HESSISCHER LANDTAG

07. 02. 2013

Dem
Kulturpolitischen Ausschuss
überwiesen

Dringlicher Berichtsantrag der Fraktion der SPD

betreffend Rückkehr hessischer Gymnasien zur sechsjährigen Mittelstufe

Laut Aussage der Hessischen Kultusministerin planen derzeit 38 der 107 hessischen Gymnasien die Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe (G9) zum Schuljahresbeginn 2013/2014 (vgl. u.a. hr-online vom 31.01.2013). Weiter wird berichtet, dass sich in Frankfurt vier Gymnasien für die Rückkehr, in Kassel, Darmstadt und Wiesbaden hingegen kein Gymnasium für die Rückkehr zum nächsten Schuljahresbeginn entscheiden würde.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

- A. Zahl der Rückkehrer zur sechsjährigen Mittelstufe
1. Ist es zutreffend, dass bisher 38 der 107 hessischen Gymnasien eine Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe (G9) zum Schuljahresbeginn 2013/2014 planen?
 - a) Wenn nein, wie viele sind es zum gegenwärtigen Stand?
 - b) Wie viele davon planen eine Teilnahme am Modellversuch?
 - c) Wie viele davon wollen generell zurück zu G9?
 2. Welche Kriterien wurden und werden bei der Vorlage der G9-Konzepte von den antragstellenden Schulen verlangt?
- B. G9-Gymnasien zum Schuljahresbeginn 2013/2014
3. Wie viele G9-Gymnasien entstehen in den jeweiligen Schulträgerbezirken zum Schuljahresbeginn 2013/2013?
 4. Welche Schulen sind dies im Einzelnen (bitte Schulname, Schülerzahl in der Sek I, entstehende G9-Kapazität, Schulträgerbezirk, Schulamtsbezirk und Standortgemeinde angeben)?
 5. Wie viele G9-Plätze entstehen dadurch insgesamt an G9-Gymnasien (bitte absolut und in Prozent angeben)?
 6. Wie ist der Stand der Umsetzungsbeschlüsse in den einzelnen Schulen?
 7. Ist der Landesregierung bekannt, ob ein Schulträger einer der Umwandlungen zu einem G9-Gymnasium seine Zustimmung nicht erteilt hat/nicht erteilen wird?
Wenn ja, welcher und bei welcher konkreten Maßnahme?
- C. G8/G9-Modellversuch zum Schuljahresbeginn 2013/2014
8. Wie viele am Modellversuch G8/G9 teilnehmende Gymnasien entstehen dadurch in den jeweiligen Schulträgerbezirken zum Schuljahresbeginn 2013/2013?
 9. Welche Schulen sind dies im Einzelnen (bitte Schulname, Schülerzahl in der Sek I, entstehende G9-Kapazität, Schulträgerbezirk, Schulamtsbezirk und Standortgemeinde angeben)?
 10. Wie viele G9-Plätze entstehen dadurch insgesamt an am Modellversuch G8/G9 teilnehmenden Gymnasien (bitte absolut und in Prozent angeben)?

11. Wie ist der Stand der Umsetzungsbeschlüsse in den einzelnen Schulen?
12. Ist der Landesregierung bekannt, ob ein Schulträger einer der Umwandlungen zu einem G9-Gymnasium seine Zustimmung nicht erteilt hat/nicht erteilen wird?
Wenn ja, welcher und bei welcher konkreten Maßnahme?

D. G9-Versorgung zum Schuljahresbeginn 2013/2014

13. Ist nach aktuellem Stand sichergestellt, dass es in allen Schulträgerbezirken für alle Eltern ein echtes Wahlrecht zwischen G8 und G9 am Gymnasium geben wird?
 - a) Wenn nein, in welchen Schulträgerbezirken besteht kein - Angebot am Gymnasium und damit keine echte Wahlmöglichkeit?
 - b) Wie viele Eltern sind davon voraussichtlich betroffen (orientiert an den durchschnittlichen Übergangsquoten in Klasse 5 des Gymnasiums in den letzten 3 Jahren)?

E. Weitere Entwicklung

14. Ist es zutreffend, dass es neben den unter Frage 1 genannten 38 Gymnasien, die bereits zum nächsten Schuljahresbeginn zu G9 zurückkehren wollen, weitere etwa 25 Gymnasien gibt, die diesen Schritt zu einem späteren Zeitpunkt vollziehen wollen?
 - a) Wenn nein, wie viele sind dies nach Kenntnis des Kultusministeriums?
 - b) Wie viele davon streben eine Teilnahme an dem Modellversuch an?
 - c) Wie viele davon wollen eine generelle Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe?

F. Perspektive G9-Gymnasien

15. Welche Gymnasien im Einzelnen planen eine Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe (bitte Schulname, Schülerzahl in der Sek I, entstehende G9-Kapazität, Schulträgerbezirk, Schulamtsbezirk und Standortgemeinde angeben)?
16. Wie viele G9-Plätze würden dadurch zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich an G9-Gymnasien entstehen (bitte absolut und in Prozent angeben)?
17. Wie ist der Stand der Umsetzungsbeschlüsse in den einzelnen Schulen?

G. Perspektive G8/G9-Modellversuch

18. Welche Gymnasien im Einzelnen planen eine Teilnahme an dem Modellversuch G8/G9 (bitte Schulname, Schülerzahl in der Sek I, entstehende G9-Kapazität, Schulträgerbezirk, Schulamtsbezirk und Standortgemeinde angeben)?
19. Wie viele G9-Plätze würden dadurch zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich an am Modellversuch teilnehmenden Schulen entstehen (bitte absolut und in Prozent angeben)?
20. Wie ist der Stand der Umsetzungsbeschlüsse in den einzelnen Schulen?

H. Aktuelle und perspektivische Situation G8/G9 an Gesamtschulen

21. Wie viele kooperative Gesamtschulen gibt es in Hessen und wie viele haben bisher von der Möglichkeit, zur sechsjährigen Mittelstufe im gymnasialen Bildungsgang zurückzukehren, Gebrauch gemacht?
22. Welche dieser Schulen haben beginnend mit welchem Schuljahr die Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe im gymnasialen Bildungsgang vollzogen?

23. Gibt es Schulträger- und/oder Schulamtsbezirke, in denen sich keine kooperative Gesamtschule zur Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe im gymnasialen Bildungsgang entschieden hat?
24. Wie viele und welche kooperativen Gesamtschulen beabsichtigen eine Rückkehr zur sechsjährigen Mittelstufe im gymnasialen Bildungsgang (bitte Schulname, Schulträger und Schulamtsbezirk, Standortgemeinde und geplanten Schuljahresbeginn angeben)?
25. Wie viele G9-Plätze an kooperativen Gesamtschulen sind dadurch bisher entstanden (absolut und in Prozent) und wie viele sind geplant (absolut und in Prozent)?

I. G9-Plätze zum Schuljahresbeginn 2013/2014 und darüber hinaus insgesamt

26. Wie viele G9-Plätze werden zum Schuljahresbeginn 2013/2014 insgesamt (an kooperativen Gesamtschulen und Gymnasien) dadurch entstehen (absolut und in Prozent) und wie viele werden darüber hinaus absehbar entstehen (absolut und in Prozent)?

Wiesbaden, 7. Februar 2013

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel